

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 5. November 2025

ODDO BHF Stiftung fördert deutsch-französische Spitzenforschung gegen Kinderleukämie und für innovative KI-Therapien in der Gehirnforschung

Zwei wegweisende Forschungsprojekte setzen neue Maßstäbe im Kampf gegen schwere Erkrankungen und zeigen die Kraft deutsch-französischer Zusammenarbeit.

Die ODDO BHF Stiftung hat kürzlich die Förderung von zwei herausragenden Leuchtturmprojekten aus dem Bereich Wissenschaft und Forschung beschlossen. In den kommenden Jahren werden zwei Forschungsprojekte unterstützt, die sich mit der Entwicklung neuer Therapien bei kindlicher Leukämie sowie mit KI-basierten Ansätzen zur Behandlung von Sprach- und Sprechentwicklungsstörungen befassen.

Beide Vorhaben stehen beispielhaft für die Ziele und Werte der Stiftung: die Erforschung schwerer Krankheiten, die Entwicklung innovativer Lösungsansätze und die Förderung exzellenter deutsch-französischer Forschungskooperationen.

Im Rahmen einer feierlichen Übergabe wurden die Förderverträge mit den beiden Wissenschaftlern unterzeichnet. Die Veranstaltung bot zudem Gelegenheit, die Forschungsvorhaben im Detail vorzustellen und deren gesellschaftliche Relevanz zu diskutieren.

Stimmen zur Förderung

„Diese Projekte sind ein Paradebeispiel dafür, was wir als Stiftung erreichen wollen: wissenschaftlichen Fortschritt ermöglichen, der Leben verändert“, **erklärt Werner Taiber, Vorstandsvorsitzender der ODDO BHF Stiftung.** „Die Kombination aus exzellenter Forschung, internationaler Zusammenarbeit und direktem gesellschaftlichen Nutzen ist für uns ein zentraler Maßstab. Deshalb fördern wir diese beiden Vorhaben.“

Im onkologischen Themenfeld erforscht Prof. Dr. Jan-Henning Klusmann von der Goethe-Universität Frankfurt gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Mercher vom Institut Gustave Roussy in Paris neue therapeutische Ansätze für besonders aggressive Formen der kindlichen Leukämie. Ziel ist es, Vorstufen der Krankheit zu verhindern und Hochrisiko-Leukämien besser behandelbar zu machen.

„Wir stehen kurz davor, neue Behandlungsstrategien zu entwickeln, die gezielt in den Stoffwechsel von Leukämiezellen eingreifen und damit auch Kindern helfen können, für die es bisher kaum Therapieoptionen gibt“, **so Prof. Dr. Jan-Henning Klusmann.** „Die Unterstützung der ODDO BHF Stiftung ist dabei ein entscheidender Schritt.“



Das Projekt unter der Leitung von PD Dr. Christian Kell, Direktor des Cooperative Brain Imaging Center (CoBIC) in Frankfurt, nutzt künstliche Intelligenz, um bisher unzugängliche Muster in der Hirnaktivität zu entschlüsseln. Ziel ist es, neuartige Therapieansätze für Sprachentwicklungsstörungen und Stottern zu entwickeln – mit potenzieller Anwendbarkeit der neu entwickelten Techniken zur Therapieforschung bei Erkrankungen wie Alzheimerdemenzen.

„KI eröffnet uns in der Neurowissenschaft völlig neue Wege“, **erläutert PD Dr. Christian Kell**. „Wir können Prozesse im Gehirn sichtbar machen, die bisher verborgen blieben – und können daraus Therapien entwickeln, die Kommunikation und Lebensqualität vieler Menschen nachhaltig verbessern.“

Über die ODDO BHF Stiftung

Die ODDO BHF Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main wurde gegründet, um gesellschaftliche Verantwortung durch gezielte Förderung von Wissenschaft & Forschung, Kunst & Kultur sowie Bildung & sozialem Engagement zu übernehmen.

Im Fokus der Stiftung steht die Unterstützung von Projekten, die innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln, den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft stärken und den europäischen Gedanken fördern.

Besonderes Augenmerk legt die Stiftung auf die Förderung exzellenter Forschungsprojekte, die einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten – etwa in der Medizin, der Neurowissenschaft oder der sozialen Versorgung.

Kontakt für Medienanfragen

Sonja Peichl

Geschäftsführerin ODDO BHF Stiftung

E-Mail: stiftung@oddo-bhf.com

Telefon: +49 (0)69 718-3452